



**Grußwort von Ministerin Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule
und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Aktenzeichen:

43-6.10.01.02

bei Antwort bitte angeben

Sylvia Löhrmann MdL

Stellv. Ministerpräsidentin

Als Weiterbildungsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen habe ich sehr gerne die Schirmherrschaft des »Preises für Innovation in der Erwachsenenbildung« übernommen.

Ich danke allen, die sich an der Ausschreibung beteiligt haben. Vor allem aber gratuliere ich den drei Preisträgerinnen und Preisträgern. Sie schlagen neue Wege in der Weiterbildung ein und geben Politik und Trägern und ihren Einrichtungen dadurch wichtige Denkanstöße. Dafür danke ich Ihnen.

Wir brauchen solche Innovationen, weil Weiterbildung nur durch neue Ideen weiter entwickelt, verändert und erneuert werden kann.

Dabei sind es die Einrichtungen der Weiterbildung selbst, die mit ihrem Wissen, ihren Kompetenzen und ihrem Personal die größten Innovationspotentiale haben.

Dieser Preis ist wichtig für uns, denn er zeigt Beispiele aus der Weiterbildungspraxis und macht sie anderen Anbietern bekannt. Es geht für mich hier in Nordrhein-Westfalen darum, die guten Erfahrungen zu sammeln und bekannt zu machen, damit andere Anbieter sie für sich nutzen können. Dieses Ziel einer stärkeren Vernetzung unterstützen wir landespolitisch durch die schrittweise Entwicklung von regionalen Bildungsnetzwerken zu Bildungslandschaften, in denen Weiterbildung möglichst breit einbezogen wird. Die Weiterbildungskonferenz am 21.11.2011 hat gezeigt, dass ein breites Interesse an einem gemein-

Anschrift:

Völklinger Straße 49

40221 Düsseldorf

Telefon 0211 5867-40

Telefax 0211 5867-3220

poststelle@msw.nrw.de

www.schulministerium.nrw.de

samen Dialog über Rolle und Aufgabe der Trägereinrichtungen in diesem Vernetzungsprozess besteht.

»Grenzenlos lernen – Mit Grenzen und Entgrenzung didaktisch umgehen« bedeutet auch, Bildungsangebote stärker auf die Bedürfnisse von spezifischen Zielgruppen auszurichten. Das haben zwei prämierte Projekte durch ihren Blick auf Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Langzeitarbeitslose in vorbildlicher Weise getan. Die Idee des dritten Projekts, anstelle des Klassenraums eine »Lernlandschaft« als Rahmen für selbstgesteuertes Lernen zu entwerfen, ist ein wichtiger Impuls, Lernorte anders zu gestalten.

Die beteiligten Projekte verweisen einmal mehr auf die Innovationskraft der Weiterbildungslandschaft.

Für die Fortentwicklung der Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen verdanken wir dem Gutachten des DIE zur »Evaluation der Wirksamkeit der Weiterbildungsmittel des Weiterbildungsgesetzes« wichtige Anregungen, die in die weitere Arbeit unserer Weiterbildungskonferenz vom 21. November 2011 einfließen werden. Die Landesregierung ist sich mit dem Gutachterteam einig, dass an der Arbeit mit bildungsfernen Menschen zukünftig stärker angesetzt werden muss. Dies erfordert einen grundlegenden Wechsel der Perspektive: Potenzial-orientiert und nicht Defizit-orientiert. Ich weiß, dass dieses Bildungsverständnis in der Weiterbildung inzwischen weit verbreitet ist. Es ist auch deshalb notwendig, weil auf diese Weise den Menschen, die in unserer Gesellschaft mit Ausgrenzung konfrontiert sind, angemessen und würdevoll begegnet werden kann.

Das prämierte Projekt zu den »Beschäftigungsperspektiven für Geringqualifizierte durch Grundbildung und Alphabetisierung« der Beratung, Service und Weiterbildung GmbH in Dresden unterstreicht die Bedeutung der Bildungsberatung im Prozess des lebensbegleitenden Lernens. Der Ausbau der Weiterbildungsberatung in der Fläche kann dazu beitragen, die Weiterbildungsbeteiligung insgesamt zu erhöhen. An einzelnen Standorten in Nordrhein-Westfalen sind bereits gut funktionierende Beratungskonzepte mit Modellcharakter entwickelt worden.

Ich wünsche dem Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung eine große öffentliche Aufmerksamkeit und den Preisträgerinnen und Preis-

trägern eine erfolgreiche Fortführung ihrer hervorragenden Arbeit für die
Weiterbildung.

Vielen Dank!

A handwritten signature in black ink, reading "Sylvia Löhrmann". The signature is written in a cursive, flowing style. The first name "Sylvia" is written in a larger, more prominent script, and the last name "Löhrmann" follows in a similar but slightly smaller script.

Sylvia Löhrmann